

TENDORYU AIKIDO NEWS FOR YOUNGSTERS

Nr. 1, August 2009

warum?

weil es bisher noch keine gab und es immer ein erstes Mal gibt.

Hallo zusammen,

bei einem Kinder- und Jugendlehrgang in Deggendorf wurde ich angesprochen warum es denn für Aikido Kids und Youngsters beim tad keine eigenen Infos über deren Lehrgänge und Veranstaltungen gibt.

Das sollte kein Problem sein, allerdings funktioniert das nur wenn Ihr auch dabei mitmacht. Also sendet uns zukünftig Eure Berichte, Fotos und Zeichnungen.

Für die erste Ausgabe haben wir einige Artikel und Berichte zusammengestellt die zum Teil schon etwas älter sind. Trotzdem ist es interessant diese zu lesen.

Danke an alle die uns die Fotos und Artikel zur Verfügung gestellt haben.

Dieter Benders

ps: bitte sendet eure Artikel und Fotos an:

dieter.benders@tendoryu-aikido.de

t·a·d
tendoryu · aikidoverband deutschland e.v.

ten do
天 道

Aikido auf „holländisch“ am 13. Juni 2009

Die Kindertrainer aus Moers wurden einst eingeladen, ein Kinder- und Jugendlehrgang in Roermond (Holland) zu geben. Und im Gegenzug ist der holländische Kindertrainer letztes Wochenende zum Kinderlehrgang der Aikido-Abteilung des

chen, begann er mit den Worten: „Ihr fragt euch bestimmt, was jetzt kommt: ein Holländer, der deutschen Kindern eine japanische Sportart beibringen will!“ Und „Es ist schon lange her, seit ich das letzte Mal ein Kind verspeist habe.“ Mit solchen witzigen Bemerkungen hatte er alle auf seiner Seite und brachte ihnen so ganz



KSV-Moers gekommen: Leon van der Sluys verstand es von Anfang an, den Moerser Aikido-Nachwuchs zu begeistern. Getreu dem Motto beim Aikido, laßt es uns miteinander versu-

nebenbei wenige, aber komplizierte Übungen behutsam und Schritt für Schritt näher. Und er verstand es, Korrekturen motivierend nahe zu bringen: „Wenn ich das so gezeigt habe,

wie ihr das gerade macht, dann muß ich mich entschuldigen.

große Begeisterung widerspiegeln.

NEWS FOR YOUNGSTERS Nr. 1, August 2009



Diese Übung soll so aussehen ...“.

Zwischendurch dann noch eindringliche Beispiele für die Kinder, wie man sich auf der Matte auf keinen Fall verhält: „Fügt man dem Partner aus Spaß absichtlich Schmerzen zu bei den Übungen, möchte keiner mehr mit einem trainieren“. Und zum Schluß noch ein ehrlich gemein

Zum krönenden Abschluß gabs dann noch eine Premiere im Moerser Dojo: in einer Prüfung konnte ein Großteil der Kinder mit sichtlichem Stolz und Eifer ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Ein Lohn für regelmäßiges Training und Lehrgangsbesuche! Herzlichen Glückwunsch!

Text: Martina Rüter

Bilder: Josef Celestina, Copyright der Bilder: Josef Celestina

Kinder- und Jugendlehrgang in Deggendorf

Am 9. Mai 2009 hieß es früh aufstehen, denn die Starnberger Aikidogruppe wollte zu dem Kinder- und Jugendlehrgang mit Mary Benders nach Deggendorf.

Um 9 Uhr trafen wir uns an der S-Bahn in Starnberg.

Nach einem großen Hallo ging es mit der S-Bahn nach München, wo wir uns mit der Aikidogruppe vom FTM trafen. Schon ging es weiter mit dem Zug nach Deggendorf. Die Zugfahrt verlief recht lustig und um 12 Uhr kamen wir in Deggendorf an.

Dort wartete schon Stephan Schmid auf uns. Schnell waren die Rucksäcke und Schlafsäcke bei Stephan im Auto verstaut und wir machten uns zu Fuß auf den Weg zur FOS-Turnhalle, wo der Lehrgang stattfinden sollte. Nachdem wir uns angemeldet hatten, ging es erstmal in die Eisdielen. Danach hieß es umziehen. Die Aufregung war jetzt sehr groß.

Wie wird wohl der Lehrgang?

Wie sind die anderen Aikidoka's? Nach einer kurzen Ansprache durch Stephan Schmid übernahm Mary Benders das Training.

Es wurden viele schöne Techniken geübt. Alle waren mit großer Konzentration dabei und übten eifrig mit ihren Partnern. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. Zwischen den einzelnen Techniken gab es immer wieder interessante und lustige Spiele.

Die Stimmung auf der Matte war sehr schön.

Viel zu schnell verging das 1. Training.



tes Lob von ihm, alle hätten richtig gut mit gemacht.

Trotzdem war Leon am Ende überrascht, daß die Kinder ihm so ruhig zuhörten und ihre Augen



Nach dem Training ging es gemeinsam zum Essen. Es wurden schnell Freundschaften geschlossen und es wurde viel gelacht. Nach dem Essen bekamen wir von Robert Hundshammer noch eine kleine Stadtführung durch Deggendorf, die sehr interessant war.

Als wir wieder bei der Turnhalle ankamen, wurde das Nachtlager auf den Matten hergerichtet. Manche probierten noch mal ein paar Techniken aus, einigen tobten einfach nur rum oder machten Spiele.

ren sich einig. Das war ein super schöner Lehrgang, auf dem wir alle eine Menge gelernt haben und auch viel Spaß zusammen hatten.

Ein großes Dankeschön an Mary Benders für das wie immer sehr lehrreiche und schöne Training. Auch ein großes Dankeschön an Stephan Schmid für die tolle Organisation.

Wir kommen jederzeit gerne wieder und freuen uns schon auf den nächsten Lehrgang.

Anke Bergemann



Am nächsten Morgen kamen wir nur schwer aus unseren Schlafsäcken heraus. Die Nacht war doch sehr kurz. Das Frühstück verlief dann relativ ruhig, da doch fast alle mit der Müdigkeit zu kämpfen hatten. Nach dem Frühstück begann das 2. Training.

Trotz Müdigkeit waren wieder alle konzentriert dabei und übten fleißig Aikido und hörten ganz genau zu, was ihnen Mary Benders alles zeigte und erzählte.

Als der Lehrgang zu Ende war, machten wir uns gemeinsam mit der Aikidogruppe vom FTM auf den Heimweg. Um 18 Uhr kamen wir müde, aber voll von schönen Erinnerungen und Eindrücken an den Lehrgang in Starnberg an. Die Starnberger Aikidoka's wa-

Eine unglaubliche Harmonie zwischen Klein und Groß

Angefangen hat das Wochenende für die Teilnehmer des FTM-Süd

am Hauptbahnhof München, als man sich dort um 9.30 Uhr mit den Teilnehmern aus Starnberg getroffen hat und den Weg nach Deggendorf angetreten ist.

Der Grund für unsere Fahrt dorthin war der Kinder- und Jugend Lehrgang mit Mary Benders am Sa., 9.05.- So., 10.05. 09, der von den Deggendorfer freundlicherweise ausgerichtet wurde. Am Bahnhof in Deggendorf wurden wir nach einer relativ ruhig-verlaufenden Zugfahrt herzlich empfangen und auf dem Weg ins Dojo begleitet. Dort angekommen, hatten wir noch etwas Zeit, die jeder auf seine Art und Weise nutzte.

Als der Lehrgang um 14.00 Uhr offiziell begonnen hat, fingen wir mit ein paar einfacheren Techniken und Übungen an, um ganz im Training anzukommen. Anfangs trainierten die einzelnen Vereine größtenteils noch untereinander, doch schon nach kurzer Zeit waren die Berührungssängste überwunden und alle vermischten sich durcheinander. Groß und Klein, Jung und „Alt“ trainierten in einer Harmonie zusammen, die man sonst nur selten in einer doch so unterschiedlichen Gruppe sehen kann.



Hauptsächlich wurden Grundtechniken gelehrt, doch auch die Fallschule kam nicht zu kurz. Während des gesamten Trainings haben Spiele, wie z.B.



„Komm mit, lauf weg“, „Feuer, Wasser, Luft“ und „Bakterien“, die Atmosphäre aufgelockert und für gute Stimmung gesorgt.



Dafür haben sich alle während der Techniken konzentriert. Am Ende des ersten Trainings waren die Teilnehmer teilweise noch sehr fit, andere waren erschöpft, doch insgesamt war das erste Training ein voller Erfolg.

Nachdem sich alle umgezogen hatten, ging es zum Essen. In entspannter Atmosphäre verköstigten sich alle mit Pizza, Nudeln oder Salat. Als jeder satt war, bekamen die Gäste in Deggendorf eine kleine Stadtführung, in der wir einige witzige Geschichten über die Stadt hören durften und die Altstadt gesehen haben.

Nach einer leckeren Kugel Eis

ging es zurück ins Dojo, wo sich jeder sein Schlafplatz zurechtgemacht hat, doch noch lange keine Bettruhe herrschte. Als dann endlich alle Kinder in ihren Schlafsäcken lagen und das Licht ausgeschaltet wurde, nahmen die Gespräche langsam ab und alle schliefen endlich ein.

Nach einer für einige doch sehr kurze, teilweise schlaflose Nacht gab es erst einmal Frühstück, bevor der zweite Teil des Lehrgangs begann. Wieder wurde hauptsächlich Grundtechniken gelehrt, doch diesmal waren sie schon etwas anspruchsvoller. Man spürte gleich, dass die Harmonie vom Vortag immer noch anhielt und

sich alle bemühten, konzentriert zu sein, obwohl es einigen nun sehr schwer fiel.

Doch durch auflockernde Spiele, genauen Erklärungen zu den einzelnen Techniken und durch die Vielfalt an unterschiedlichen Trainingspartnern wurde auch der zweite Tag sehr angenehm. Zum Ende des Lehrganges gab jeder noch ein persönliches Feedback ab, das bei jedem positiv ausfiel, worauf ein zufriedenes Lächeln auf Mary's Gesicht erschien. Nach dem Training ging es für die Teilnehmer aus München und Starnberg relativ schnell zum Bahnhof, um den Zug noch rechtzeitig zu erwischen.

Der größte Teil der Gruppe war sichtlich erschöpft, was man daran merkte, dass es ungewöhnlich ruhig in dem Abteil war.

Ich möchte mich hiermit noch einmal bei Mary für diesen tollen Lehrgang bedanken, bei dem ich viele neue Dinge gelernt habe. Auch möchte ich mich bei Dieter für die vielen schönen Fotos bedanken und natürlich auch bei den Deggendorfern für die Ausrichtung des Lehrganges.

Veronika Hofmann

Kinderlehrgang mit „Sumoturnier“ in Moers

14. Dezember 2008

Nicht schwergewichtige japanische Sumotori, sondern die Mitglieder der Aikido-Kindergruppen trugen am Sonntag ein Turnier nach traditionellen, japanischen Regeln aus. Unterstützt von den Kindern des Aikido Vereins Alpen trafen sich insgesamt 30 Kinder zu dem angekündigten Sumo-Turnier.



Vor dem Spaß kommt jedoch bekanntlich die Arbeit: Prinzipien aus dem Sumo, den Gegner aus dem Gleichgewicht bringen und so, durch tech-

nisches Geschick zu gewinnen, kommen auch im Aikido vor. So gab es vorweg eine Übungseinheit Aikido zum Thema „Gleichgewichtsbrechen“, was die Kinder auch eifrig umsetzten.

Zu aller Überraschung zeigte sich dann der „schwarze Pit“ aus Holland. In Deutschland eher mit dem Knecht Ruprecht an der Seite des Nikolaus zu vergleichen, verteilte er in origineller Kleidung und schwarz von Kopf bis Fuß holländische Plätzchen und Süßigkeiten an die Kinder.



Anschließend wollte Pit aber noch einige Aikido-Techniken sehen und so hatten einige Kinder noch die Gelegenheit ihre Lieblingstechniken zu zeigen.



Als Belohnung gab es dann den lang anhalten-den Applaus von Pit und den Zuschauern.

Nach der Pause ging es dann mit dem Sumo-Turnier an die Erprobung des Erlernten.

Auch hier waren wieder alle mit Feuereifer bei der Sache und am Ende gab es für jeden eine passende Urkunde mit Schiedsrichterunterschrift als Andenken.

Die „Sieger“ wurden zusätzlich noch mit kleinen Sumopuppen bedacht. Hierzu ein herzliches Dankeschön an die Firma Yokogawa, die diesen Preis stiftete.

Aikido-Dojo Moers



Euregio Genk
16.Mai 2009

Bereits im zweiten Jahr ein voller Erfolg:



Der Kinder- und Jugendlehrgang in der „Euregion“ Deutschland / Niederlande und Belgien fand am 16.05.2009 diesmal in Genk (Belgien) statt.

Aus Nordrhein-Westfalen organisierten die Dojos aus Moers, Xanten und Essen für ihre Kinder- und Jugendlichen einen äußerst interessanten Erfahrungs-

austausch mit den Gruppen aus den Niederlanden und Belgien.

Für die achtzig TeilnehmerInnen im Alter von 8 - 16 Jahren wurde auf einer 600qm großen Tatami im Sportzentrum Genk in drei Altersgruppen parallel trainiert.

Jos Vanroy, 5. Dan Tendoryu Aikido und Veranstalter des diesjährigen Jugendeuroregios freute sich über die zahlreichen „Kids“, die aufgrund des großen Andrangs zum Teil mit Reisebussen (Xanten / Moers) nach Genk gekommen waren.

Als Trainer fungierten für diesen Lehrgang:

Leon van der Slys; 2. Dan Tendoryu Roermond (Niederlande)

Josef Jürgens; 2. Dan Tendoryu Alpen (Deutschland)

Emiel Thon 3. Dan

Tendoryu Xanten (Deutschland)

Jos Vanroy 5. Dan

Tendoryu Genk (Belgien)

**ciao bis
zur nächsten
Ausgabe**